Samstag, 12. November 2016, 18 Uhr

St. Wolfgang, Nürnberg

BENEFIZ KONZERT

ZUGUNSTEN DER RENOVIERUNG DER KATHOLISCHEN PFARRKIRCHE IN NEUSANKTANNA (Banat, Rumänien)

IRMGARD MÜLLER
Sopran

BRIGITTE BECKER
Mezzosopran

WALTER BERBERICH
Tenor

SIEGFRIED SCHREIER
Bariton

WILFRIED MICHL
Bariton

FRANZ METZ
Orgel / Leitung

Veranstalter:

Förderverein Mutter-Anna-Kirche e.V.

Gerhardsforum Banater Schwaben e.V., München

Programm

Georg Friedrich Händel (1685-1759):
- *Sinfonia* (Ankunft der Königin von Saba)
aus dem Oratorium *Salomon*, HWV 67

Jakob Hillier (1848 Lovrin - 1918 Neusanktanna):
- *Ave Maria*

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847):
- *Gott, sei mir gnädig* (aus dem Oratorium *Paulus*)

Josef Schober (1841-1917):
Drei Marienlieder
- *Zu Maria*
- *Höre, du Süße*
- *Mit frohem Herzen will ich singen*

Pietro Mascagni (1863-1945):
- *Benedictus* (aus der *Messa di Gloria*)

Emmerich Bartzer (1895 Lovrin – 1961 Hatzfeld):
- *Nach deinen Spuren*
- *Ich hab in süßen Träumen*
(nach Peter Jung)

Johann Sebastian Bach (1685-1750):
- *Präludium und Fuge*, D-Dur (BWV 532)

Felix Mendelssohn-Bartholdy:
- *Es ist genug* (aus dem Oratorium *Elias*)

Josef Linster (1889 Sackelhausen – 1954 Grieskirchen):
- *Ave Maria* (komp. 1911)

Stephan Ochaba (1904-1948):
- *Herr, bleib bei uns, denn es will Abend werden*

Emmerich Bartzer (1895 Lovrin – 1961 Hatzfeld):

- *Schlummerlied* (nach Peter Jung)

Johann Sebastian Bach (1685-1750):

- *Toccata und Fuge*, d-Moll (BWV 565)

Jakob Hillier (* 21. Dezember 1848, Lowrin, † 22. November 1918, Neusanktanna), war zwischen 1868-1918 als Kantorlehrer in Neusanktanna tätig. Er besuchte 1865-1868 die Lehrerbildungsanstalt in Szeged und kam danach als Lehrer nach Neusanktanna, wo er sowohl den Kirchenchor als auch den Gesangverein leitete. Im Jahre 1899 folgte seine Pensionierung, danach war er nur mehr als Kantor tätig. Einige seiner Kompositionen wurden vom Kölner Tonger-Verlag veröffentlicht. Die meisten seiner Werke sind verschollen, nur 2 Kompositionen sind erhalten geblieben: *Ave Maria* für 2 Singstimmen und Orgel, *Gedenkblättchen. Lieder ohne Worte,* für Klavier, op. 12, gewidmet Fräulein Irene Hoffmann und gedruckt bei Engelmann und Mühlberg in Leipzig.

1928 gab sein Sohn Ernst Hillier in Temeswar eine Sammlung von Kirchenliedern heraus, die in Sanktanna gesungen wurden: *Sursum Corda. Kleine Sammlung beliebter Kirchenlieder. Zusammengestellt von Kantorlehrer Ernst Hillier unter der Mitwirkung des Kaplans Alfons Hardt*. Im Vorwort dieses Gesangbuches wendete sich Ernst Hiller an seine Sanktannaer Landsleute:

An die St. Annaer Gläubigen!

(…) Unser Kinderchor mit seinem schönen tadellosen Gesang hat gezeigt, wie wir richtig singen sollen. Unser Ohr hat sich an das Richtige schon gewöhnt. Nun geht es einen Schritt weiter. "Tadelloser Volksgesang" soll unsere Parole sein.

Um aber tadellos zu singen, genügt nicht nur eine schöne Stimme, da muss vor allem getrachtet werden, die Fehler zu vermeiden in die das Volk immer und immer wieder fällt. Welches sind nun diese Hauptfehler:

1. Das allzu langsame Singen. Das sei vor allem unsern guten alten Müttern gesagt. Es liegt schon in der Art des ganzen Kirchenliedes, dass man es nicht leicht zu schnell singt.

2. Das allzu laute Singen. Nichts ist hässlicher, als wenn man die Eitelkeit und die Selbstgefälligkeit heraushört. Und wenn es auch manchmal Begeisterung ist, soll doch die Stimme ihre Milde und Sanftmut nicht verlieren.

3. Das falsche Singen der zweiten Stimme. Ist es nicht viel schöner, wenn man einfach und schlicht nur die erste Stimme singt, als daß man den Gesang durch Misstöne verunstaltet und ihm seine heilige Weihe nimmt. Ein kleiner Chor, der sich schulen kann, mag schon zweite Stimme singen, im allgemeinen Volksgesang ist die zweite Stimme möglichst zu vermeiden.

4. Das Schleifenzeichen. Daran krankt unser Gesang am allermeisten. Diesen Fehler aber nicht wieder mitzuschleppen war Grund genug, einige Lieder, in denen die Schleifen immer wieder vorkommen und kaum mehr auszurotten sind, nicht in dieses Büchlein aufzunehmen.

Und nun liebe St. Annaer geben wir Euch dies Büchlein in die Hand. Es ist klein und handlich. Möchte es auch in der Tasche eines jeden Mannes seinen Platz finden, um immer zur Hand zu sein, wenn es in der Kirche benötigt wird. (…)

Jakob Hillier gelang es, mit dem Kirchenchor und einem Orchester mehrstimmige Messen aufzuführen, darunter Werke von Schubert, Beethoven (C-Dur-Messe), Mozart und Haydn. Sein Sohn Ernst Hillier leitete mehrere Chöre in Sanktanna, u.a. den Kirchenchor, den Gesangverein Eintracht wie auch den Männergesangverein.